

Kurzgeschichte

"Lachende Alte" von Ernst Barlach (1937)

Sie kniet auf dem Boden.

Zum Beten kniet man auf dem Boden oder beim Kartoffelsammeln, beim Aufwischen oder Fußboden-Scheuern. Manchmal krümmt man sich vor Schmerzen auf dem Boden. Und manchmal kniet man zur Huldigung für einen strengen mächtigen Herrn, um den Ritterschlag zu empfangen. Und dabei senkt man demütig seine Augen und neigt seinen Kopf zur Erde.

Bert Brechts Mutter Courage singt in ihrem Lied von der "Großen Kapitulation", wie sie "im Lenze ihrer jungen Jahre" voller Träume und Wünsche war und dachte, dass sie "was ganz Besondres" sei. Doch bevor ein Jahr vorbei war, hatten "sie" (die da oben) sie auf den Boden und auf die Knie gezwungen: sie kapitulierte.

Barlachs "Alte" kniet auf dem Boden. Sie hat die Arme im Schoß nach vorne gestreckt und die Hände auf die Knie gelegt, sie hat den Kopf zwischen die Schultern gezogen und sich weit zurückgelegt. So sitzen auch die drei singenden Frauen und in dieser Haltung sitzt auch der "Singende Mann". Die alte Frau schaut mit geschlossenen Augen, aber mit offenem Mund und offenem Gesicht nach oben. Ihr Gesicht leuchtet. Sie lacht. Sie lacht mit offenem Mund. Ihr ganzer Körper ist ein einziges Lachen, ein heiter wirkendes frohes Lachen. Hat denn diese alte Frau einen Grund zum Lachen? Worüber lacht sie? Worüber lacht eine alte Frau, die auf den Knien am Boden liegt? Worüber lacht ein alter Mensch?

Worüber lacht sie, die lachende Alte?

Das ist nicht Spott- oder Hohngelächter, das sieht ganz anders aus. Sie lacht ein befreites Lachen.

Wie mag Sara, die Alte, damals gelacht haben, als sie die Prophezeiung hörte, dass sie einen Sohn gebären wird? Es muss ihr lachhaft erschienen sein. Es ist doch einfach lächerlich, dass sie in ihrem hohen Alter noch ein Kind austragen, nachdem sie so viele Jahre vergeblich darauf gehofft und gewartet hatten. Es heißt, sie habe hinter der Türe gestanden und gelauscht und habe gelacht. Und sie wurde getadelt, denn Gott lässt sich nicht auslachen von einer Sara.

Ist Barlachs lachende alte Frau eine solche Sara?

Ich finde, sie lacht wirklich erheitert, ansteckend und fröhlich. Ihr leuchtendes Gesicht zeigt keine Spur von Überheblichkeit und ungläubigem Besserwissen einer Sara. Und ich würde so gerne wissen, worüber sie lacht.

Bei der Betreuung alter Menschen ist mir noch nie eine so "lachende Alte" begegnet, und einen "lachenden Alten" habe ich schon gar nicht gesehen. Die Menschen, um die ich mich als Altenseelsorgerin kümmere, scheinen

keinen Grund zum Lachen zu haben. Gibt es nichts zu lachen für sie? Gibt es nur Sorgen wegen niedriger Renten, wegen der Lieblosigkeit der Kinder und Verwandten, gibt es nur Trauer wegen des baldigen Endes und Traurigkeit über das verlorene Leben? Sollten wir einen Krankenhausclown mit roter Nase und einen Referenten über Lachtherapie bemühen?

Dass ich nicht lache!!

Je länger ich Barlachs Figur betrachte, desto jünger und anziehender wirkt sie auf mich. Weshalb steht da überhaupt "**Lachende Alte**"? Wieso alt? Nur weil sie keine Zähne mehr hat? Sie ist so abgerundet und harmonisch und wirkt so jung und frisch. "Lachende Frau" wäre ein viel besserer Titel.

Wenn ich nur wüsste, worüber sie lacht.

Aber egal, ich lasse mich einfach anstecken und lache zurück und lache mit.